

SPECTATOR = DENTISTRY

NACHRICHTEN AUS WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, PRAXIS UND WIRTSCHAFT

Seite 7

Zwischen CMD-Schnelltest und Axiografie

Kleiner (mecklenburgischer) Analysengang in Theorie und Praxis – „Absolut empfehlenswert“

VON DR. GRIT CZAPLA

GÜSTROW – Die Funktionsanalyse ist in der Zahnheilkunde mittlerweile unverzichtbar. Nur: In welcher Form wende ich sie bei welchem Patienten an? MU Dr. Per Fischer stellte im zweitägigen Kurs „Der kleine Analysengang“ sein Konzept vor.

Das Außergewöhnliche an dem Kurs war die bewusst niedrig gehaltene Teilnehmerzahl, denn Fortbildungen zum Thema Funktionsanalyse gibt es ja zahlreich. In einem Kreis von vier Teilnehmern und einem Referenten, der die regionalen „Kampfbedingungen“ in den mecklenburgischen Kleinstadtpraxen selbst genau kennt, wurde der Kurs deshalb zu etwas ganz Besonderem. Jedem bespro-

chenen theoretischen Arbeitsschritt, von der Erstuntersuchung bis zur Modellanalyse, folgten sofort praktische Übungen unter Anleitung des Referenten, die das zuvor Gehörte festigten bzw. veranschaulichten.

Dabei vermittelte Dr. Fischer keine Dogmen. Vielmehr stellte er sein Konzept zur Diagnose von Funktionsstörungen dar, dass zum größten Teil

durch die Methode von Prof. Dr. Rudolf Slaviček geprägt ist, aber auch Einflüsse von Ahlers/Jakstat, Bumann und Groot Landeweer sowie Lauritzen enthält. Daraus hat sich Fischer sein eigenes "Schubladensystem", wie er es nennt, entwickelt, dessen er sich bedient, um den funktionsgestörten Patienten zu diagnostizieren bzw. zu therapieren. Aufkommende Fragen wur-

den sofort beantwortet, was dazu führte, dass der Weg vom Analyse-Konzept zuweilen etwas zu weit verlassen wurde und die Zeit für das vorgenommene Programm knapp wurde.

Angeboten wurden sicherlich keine „Top-News“ der Funktionsanalyse – das war auch nicht das Anliegen.

Den Kursteilnehmern wurde auch kein perfektes Arbeiten „vorge-

führt“. Vielmehr wurden Fehler, die bei praktischen Übungen auftraten und die natürlich auch in der zahnärztlichen Praxis vorkommen können, gemeinsam analysiert und diskutiert. Fischer vermittelte, dass nur Konsequenz und Übung, aber auch das Erkennen und Anerkennen der eigenen Fehler zum Ziel führen können. Jeder Zahnarzt wird es vermut-

lich kennen: Es gibt Kurse, in denen man mit geballtem Expertenwissen konfrontiert wird – ohne Anleitung für das Umsetzen in der eigenen Praxis – und von denen man zuweilen desillusioniert zurückkehrt. Fischers Kurs war das absolute Gegenstück dazu. Wir Teilnehmer verließen mit gestärktem Rücken und Fischers Telefonnummer für Rückfragen jeder Art im Gepäck den Kurs.

Mein Fazit: absolut empfehlenswert! 

BEWERTUNG DURCH DEN AUTOR

Relevanz	*****
Didaktik	*****
Technik	*****
Organisation	*****

Haben Sie Fragen an den Autor?
spectator@aerzteverlag.de

Zahnärzte berichten
FÜR KOLLEGEN